Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 53. Dienstag, den 3. März 1840.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 1. März 1840.

Die Herren Kaufleute Gerloff aus Frankfurth a. M., Schultze aus Magdeburg, Fränkel aus Hamburg, Stürmer aus Stettin, Regier aus Marienburg, log. im engl. Hause. Herr Ober-Amtmann Sydow aus Lauenburg, Herr Kaufmann Munde aus Stettin, Herr Architekt Kawerau aus Cöslin, Herr Regierungs-Commissarius Schaffer aus Stolpe, log. im Hotel d'Oliva. Herr Zeug-Lieutenant Roth nebst Familie aus Wesel, Herr Kaufmann Lessing nebst zwei Fräulein Schwestern aus Mewe, Herr Conditor Loh aus Elbing, Herr Mauremeister Wiese aus Dt. Crone, log. im Hotel de Thorn. Herr Gutsbesitzer Baron v. Weiher aus Felstow bei Lauenburg, log. im Hotel de Leipzig.

AVERTISSEMENTS.

1. Daß der Kaufmann Herr Christian Ferdinand Steckel und dessen Braut Jungfrau Louise Charlotte Therese Neumann, beide von hier, durch den vor Eingehung ihrer Ehe am 14. Februar d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer Ehe ausgeschlossen haben, wird bekannt gemacht.

Elbing, den 17. Februar 1840.

Königl. Stadtgericht.

2. Für das hiesige Kasernement sollen 28 verschließbare Schränke neu beschafft, und solche an den Mindestfordernden in Entreprise ausgethan werden.

Hiezu ist ein Licitations-Termin auf

den 6. März c. Vormittags 10 Uhr

im Bureau der Königl. Garnison-Verwaltung zu Danzig, Frauengasse № 859. angesetzt, zu welchem Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sowohl die Lieferungs-Bedingungen als auch die Zeichnung schon vor dem Termine im Bureau der unterzeichneten Verwaltung eingesehen werden können.

Weichselmünde, den 24. Februar 1840.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Nachrichtlich wird bemerkt, daß bei der frühern Publication, im Intellig.-Blatt No. 47. u. No. 51., durch Versehen des Setzers, der obige Termin auf den 7. März angegeben war.

Entbindung.

3. Die heute früh 2½ Uhr erfolgte schwere aber glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, beehre ich mich hiemit ganz ergebenst anzuzeigen. Otto Gehrke.

Danzig, den 29. Februar 1840.

Anzeigen.

4. Es sind den 29. Februar Vormittags vier Schlüssel an einem Stahlringe verloren worden. Der Finder wird gebeten sie gegen eine angemessene Belohnung Fischerthor № 2081. abzugeben.

5. Herren-Masken-Anzüge sind zu verleihen Rammbaum № 1251.

6. Eine gebildete Frau, welche die Erziehung mehrerer kleinen Kinder übernehmen möchte, findet hier am Orte ein recht gutes Engagement. Hierauf Reflectirende belieben Ihre Adresse unter Litt. A. im Intelligenz-Comtoir einzureichen.

7. Da ich zum April meine Wohnung nach der Böttchergasse № 249. verändere und meine Schule fortsetzen werde, so ersuche ich die geehrten Eltern, mir ferner ihr Zutrauen zu schenken. Auch wünsche ich ein Paar kleine Mädchen in Pension zu nehmen, für deren aufmerksame Erziehung und Unterricht ich mich sorgfältigst bemühen werde. Johanne Schwartz, Töpfergasse № 20.

8. Es wird zum 1. April eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör gesucht. Anmeldungen, nebst Angabe des Zinses, werden erbeten Poggenpfuhl № 394.

9. Ein Candidat ertheilt Unterricht Schüsseldamm № 938.

10. Meine Wohnung ist jetzt Frauengasse № 887. W. Uhl, Bildniß-Maler aus Berlin.

11. **Gewerbeverein.**

Donnerstag den 5. (nicht Mittwoch) Bücherwechsel und Vortrag, gehalten von dem Director Herrn Dr. Strehlke.

12. **Theater-Anzeige.**

Einem hochzuverehrenden Publico die ergebenste Anzeige, dass ich, am **Mittwoch, den 4. d. M.**, zu meinem Benefize aufführen werde:

TITUS
der Grossmüthige.
Oper von W. A. Mozart.

Ich beehre mich hiezu ganz gehorsamst einzuladen.

Louis Schuberth,
Kapellmeister der hiesigen Bühne.

13. Ein Hausschlüssel (zusammenzulegen) ist verloren. Der Finder wird gebeten, solchen gegen eine Belohnung in der Matzkauschengasse № 412. bei Herrn Knaack abzugeben. —

14. **Cirque Olympique.**

Heute Dienstag keine Vorstellung wegen der Vorbereitungen zu der großen militairischen Pantomime:

die Erstürmung der Feste Constantine durch die Franzosen,

welche zum Benefize des Ferdinand Tourniaire Mittwoch, den 4. März gegeben werden soll und wozu Ein hochverehrtes Publikum ergebenst einladen

die Gebrüder Tourniaire.

15. Unterm heutigen Tage habe ich hier für meine Rechnung ein Getreide-Commissions-Geschäft unter der Firma T. Bischoff & Co. errichtet und Herrn A. W. v. Bockelmann zur Führung desselben Procura ertheilt, welches hiemit ergebenst anzeige. Th. Bischoff, Comtoir 1sten Damm № 1113.

Danzig, den 1. März 1840.

Vermiethungen.

16. In dem Hause Johannisgasse № 1326. ist eine Gelegenheit von 2 Stuben mit allen Bequemlichkeiten offen. Näheres Häkergasse № 1511.

17. In Heiligenbrunn ist eine Sommerwohnung zu vermiethen. Das Nähere Langgasse № 386. zwei Treppen hoch.

18. Heil. Geistgasse № 782. sind meublirte Zimmer zu vermiethen.

19. Langenmarkt No. 446. ist die Belle-Etage zu vermiethen. Nachricht daselbst im Comtoir.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

20. Schöne große, mittel und kleine **Drontheimer Fettheeringe,** große und kleine **Drontheimer Breitlinge, Holländische u. Schottische Heeringe,** so wie auch **Holländischen und Norwegischen Cabliau** empfiehlt sehr billig

Gottlieb Gräske,
Langgasse dem Posthause gegenüber.

21. Vorzüglich schöne einmarinirte **Neunaugen,** so wie auch **Holländische** und **Drontheimer Fettheeringe** und **Breitlinge** empfiehlt Gottlieb Gräske, Langgasse dem Posthause gegenüber.

22. 18-zöllige Stein-Fliesen und noch größere sind zu haben Hotel de St. Petersburg, Langenmarkt № 435.

23. Marinirte Nordische Breitlinge (den Anschoves-Fischchen an Geschmack fast ganz gleich) sind auch dieses Jahr 2 Sgr. pro ℔ zu haben bei

C. H. Preuss & Co., Holzmarkt.

24. Neue Stickmuster zu Kragen, zu großen und kleinen Tüchern.

Henriette Walsch, Heil. Geistgasse № 970.

25. **Mehrere tausend Stück neue Getreide-Säcke** erhält man billig Langenmarkt № 493.

26. Schöne stark gepackte großberger Heeringe in büchenen und fichtenen Tonnen, werden, um damit zu räumen, billig verkauft Hundegasse 263. bei A. Höpfner.

27. Gutes trocknes hochländisches büchenes Klobenholz ist pro Klafter 7 Rthlr. 20 Sgr. zu haben. Bestellungen nimmt die Wittwe Loss am hohen Thore an.

28. Eine ganz vorzügliche Auswahl Wachstuch-Waaren, gewebte Herren- und Damen-Handschuhe erhielt und empfiehlt

J. v. Niessen, Langgasse № 526.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

29.

(Nothwendiger Verkauf.)

Das den Erben der Jacob und Elisabeth geb. Schlichting Nolleschen Eheleuten in Krebsfelde zugehörige Grundstück Litt. D. XIX. 41, abgeschätzt auf 53 Rthlr., soll in dem im Stadtgericht auf

den 4. April 1840 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Kreis-Justizrath Skopnick anberaumten Termin an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden.

Zu dem anstehenden Termin werden zugleich alle unbekannten Realprätendenten hiedurch öffentlich bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Elbing, den 25. October 1839.

Königliches Stadtgericht.

30.

(Nothwendiger Verkauf.)

Das zum Nachlasse des verstorbenen Kaufmanns Johann Jacob Mnioch gehörige, hieselbst in der Spieringsstraße sub A. I. 266. belegene, aus einem Wohnhause, zwei Hintergebäuden, einem alten Brauhause nebst Anbau, zwei Hofräumen bestehende, incl. des Erbzinses auf 6273 Rthlr. 8 Sgr 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, soll excl. der dazu gehörigen Wiesenländereien Behufs Auseinandersetzung der Erben

am 4. April 1840 Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Rath Schumacher an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden, und sind die Bedingungen, Taxe und der neueste Hypothekenschein in der Stadtgerichts-Registratur einzusehen.

Elbing, den 30. August 1839.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

31. Nachbenannte Personen, als:

1) Philipp oder Joseph oder Philipp Joseph Laudanski, welcher etwa 53 Jahr alt, 1807 bei dem ehemaligen polnischen Militair engagirt war, in den spätern Jahren ein umherschweifendes Leben führte, sich 1823 zum letzten Male sehen ließ, dessen Nachlaß aus 130 Rthlr. Banco-Activis und 22 Rthlr. 6 Sgr. 3 Pf. Courant besteht und von seinen Geschwistern Vincent Laudanski und Hedwig Laudanska

verwittweten Neumann auf Grund der gesetzlichen Erbfolge in Anspruch genommen wird;

2) Michael Bölke, der 1812 als Freiwilliger bei der 2ten Escadron des 2ten Leibhusaren-Regiments nach Rußland ging, nach seiner Rückkehr noch 8 Tage lang in Elbing gesehen wurde, und dessen Nachlaß aus 70 Rthlr. 19 Sgr. bestehend, von seinen Geschwistern Johann Bölke, Martin Bölke, Eleonore Juliane Bölke verehelichten Ziehlke, Catharina Gronau gebornen Bölke, Wilhelmine Simon gebornen Bölke, Gottlieb Ludwig Bölke, Caroline Kubitzki gebornen Bölke, Carl Bölke auf Grund der gesetzlichen Erbfolge beansprucht wird;

3) Catharine Bankert und

4) Caroline Bankert, welche Erstere am 28. October 1790, Letztere am 5. October 1792 geboren sind, und Beide in Bromberg dienten, seit 1820 aber keine Nachricht von sich gegeben haben und deren Nachlaß sich auf 7 Rthlr. 14 Sgr. 9 Pf. beläuft;

5) Margaretha Czyzek, geboren den 13. December 1787 zu Flatow, die sich um das Jahr 1806 ohne weitere Nachricht von ihrem Aufenthalte von Ratkey entfernte und zu deren Nachlaß 18 Rthlr. 25 Sgr. 4 Pf. gehören;

6) Ernst Benjamin Schiemann, geboren den 13. November 1782, der 1804 auf die Wanderschaft ging und zum letzten Male von seinem Leben und Aufenthalte 1811 etwas hören ließ, und dessen Nachlaß sich auf 30 Rthlr. beläuft;

7) Anna Szykowska, die sich 1807 von Tessendorf entfernte, mit den französischen Truppen fortging, und deren Nachlaß aus 37 Rthlr. 13 Sgr. 9 Pf. besteht, welcher von dem Hutmachergesellen Michael Linde als Sohne, auf Grund der gesetzlichen Erbfolge in Anspruch genommen wird;

8) Franz Baranowski, der wegen Theilnahme an einem im Werder verübten gewaltsamen Diebstahls und Thätlichkeiten gegen die beraubten Personen, zur Criminal-Untersuchung gezogen wurde, in der Nacht vom 26. zum 27. Juni aus dem Gefängnisse des Landgerichts zu Marienburg entwich und für den ein Bestand von 21 Rthlr. 17 Sgr. 5 Pf. vorhanden ist, so wie deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben, und die unbekannten Erben

9) des am 24. October 1835 zu Sampohl verstorbenen unehelichen Sohnes, der vorherverstorbenen Eva Palutzka, Namens Lorenz Palutzki, dessen Nachlaß 14 Rthlr. 29 Sgr. 6 Pf. beträgt; endlich alle diejenigen, welche an die Nachlassenschaften genannter Personen aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Saro

auf den 23. October 1840 Vormittags um 10 Uhr

anstehenden Termine entweder in Person oder schriftlich oder durch gesetzlich zuläßige mit gehöriger Information versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justiz-Kommissarien, Justiz-Rath Brandt, Landgerichts-Rath Köhler und Justiz-Kommis-

sarius John in Vorschlag gebracht werden, zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, und zwar die sub 1 bis 3 genannten Personen, unter der Verwarnung, daß sie sonst für todt erklärt und ihr Vermögen den Erben, die sich bereits gemeldet und legitimirt haben oder noch melden und legitimiren werden, ausgeantwortet werden wird, die unbekannten Erben aber unter der Verwarnung, daß falls sie sich nicht melden, den Grad ihrer Verwandschaft mit den Verstorbenen und resp. für todt zu Erklärenden nicht bestimmt angeben und nachweisen, sie zu gewärtigen haben, daß resp. sie mit ihren Erbansprüchen präcludirt, die Extrahenten und die sich meldenden Erben nach vorgängiger Legitimation für die rechtmäßigen Erben angenommen werden, ihnen als solchen, der betreffende Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt werden wird, wogegen die nach erfolgter Präclusion sich noch meldenden nähern oder gleich nahen Erben alle Handlungen und Dispositionen der sich zuerst gemeldeten anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, und von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern dieselben sich vielmehr lediglich mit dem begnügen müssen, was alsdann von der Erbschaft noch vorhanden sein wird, und daß falls sich niemand gemeldet, der ganze Nachlaß dem Fisco zugeschlagen werden wird.

Marienwerder, den 23. October 1839.

Civil-Senat des Königl. Oberlandesgerichts.

32. Nachdem über den Nachlaß des am 21. Juni 1839 hieselbst verstorbenen Kaufmanns Wilhelm Jablonowski auf den Antrag des Vormundes der minorennen Erben, durch die Verfügung vom heutigen Tage, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 6. Mai c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichtsrath Klebs angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Orginal oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, den Justiz Rath Senger und die Justiz-Commissarien Störmer und Schlemm als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 15. Januar 1840.

Königl. Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 2. März 1840.

	Briefe. Silbrgr.	Geld. Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	200½	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen .	45⅛	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	101	—
Berlin, 8 Tage. . .	100	100
— 2 Monat . . .	99¼	—
Paris, 3 Monat . . .	80	—
Warschau, 8 Tage .	99⅜	99¼
— 2 Monat . .	—	—

	ausgeb. Sgr.	begehrt. Sgr.
Friedrichsd'or	—	170
Augusd'or	164	164
Ducaten, neue . . .	97	97
dito alte . . .	97	97
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—